



Positionspapier Vertragspolitik

Die Vertragspolitik des SEV ist solide aufgestellt und steht vor allem in den traditionellen Sektoren auf sicherem Boden: Wohl sind die Pionierjahre mit markanten Verbesserungen nach 20 Jahren GAV-Politik vorüber, aber wir bewirtschaften die mittlerweile 76 GAV mit beträchtlicher Erfahrung. Deshalb konnten wir bislang erfolgreich Verschlechterungen abwehren: So ist es uns in vielen GAV gelungen, die Verschlechterungen des revidierten Arbeitszeitgesetzes (AZG) abzufedern. In vielen anderen Punkten erreichen wir immer noch die Verbesserung bestehender Regelungen. Dass es uns gelungen ist, den «Leuchtturm» der Gesamtarbeitsverträge, den GAV SBB und SBB Cargo, nicht nur zu halten, sondern auch zu verbessern, hat wesentlich dazu beigetragen.

«Traditionelle» GAV-Politik

Die vor zwei Jahren verabschiedete Position, innerhalb der traditionellen GAV bestimmte Themen wie etwa den Umgang mit Krankheit und Berufstauglichkeit verstärkt aufzugreifen, ist im Gange, aber längst noch nicht verankert. Dafür reichen zwei Jahre niemals aus. Dass wir aber die wesentlichen Punkte aufgegriffen haben, ist evident und hat zu einer verstärkten Sensibilisierung auch der Arbeitgeberseite geführt. Allerdings sind Lösungsansätze erst in Erarbeitung, von einer Konsolidierung sind wir noch weit entfernt. Die Stossrichtung ist daher beizubehalten.

«Erweiterte» GAV-Politik

Ebenfalls vor zwei Jahren haben wir Inhalte, die in GAV bislang keine oder kaum eine Rolle spielten, bereits angesprochen. Hierbei ist namentlich die ungebremste Erosion der Alterssicherung durch die Pensionskassen das grösste Problem. Auch hier sind wir erst am Anfang, was eine bessere Position der Gewerkschaft bei Abfederungsmassnahmen angeht, weshalb diese wichtige Stossrichtung zu bekräftigen ist.

Dazu gehört, dass wir weiterhin Lösungen bei arbeitsplatzbezogener Arbeitsunfähigkeit vorantreiben, als auch die Prüfung vorzeitiger Pensionierungen konkretisieren müssen.

«Politische» GAV-Politik

Die Wichtigkeit von GAV für die Definition der Branchenüblichkeit hat nicht abgenommen. Aus diesem Grund haben wir festgehalten, dass wir willens sind, GAV abzuschliessen, auch wenn wir wenige oder keine Mitglieder haben, wobei wir damit die Wichtigkeit der starken Mitgliedschaft keineswegs schwächen wollen. Im Gegenteil: Wir sind im Moment daran, mehr als ein derartiges Projekt voranzutreiben, ohne allerdings zu wissen, ob dies erfolgreich sein wird. Dies ist massgeblich auf den fehlenden Rückgriff auf die Mitgliederbasis, respektive auf

den Organisationsgrad zurückzuführen. Noch können wir diese Stossrichtung nicht abschliessen beurteilen, weshalb wir sie weiterführen müssen. Ihr direkter Bezug zu anderen Positionspapieren, namentlich zur Verkehrspolitik, ist zu wichtig, um sich vorzeitig zurückzuziehen.